

Adam Müller-Guttenbrunn aktuell

Hauszeitschrift für Bewohner_innen und Interessierte



Januar • Februar • März 2023



caritas
STUTTGART

Inhalt

- Vorwort
- 3 Unser Haus
Adam Müller-Guttenbrunn
Praxis für Ergotherapie
- 4-9 Neuigkeiten aus unserem Haus
Ausflüge, Adventsfeiern
- 10-11 Blick in den Caritasverband Stuttgart
- 12 Musik überwindet alle Grenzen
- 13 Seelsorge / Gottesdienst
- 14-16 Heimurlaub
- 17-18 Angebote für Bewohner_innen
- 19 Dienstleistungen im Haus
Ansprechpartner/innen im Haus
- 20 Anfahrt
Impressum

Unsere Angebote und Veranstaltungen im Haus orientieren sich an den jeweils aktuell geltenden Hygieneregeln, die wir auf unserer Homepage: www.caritas-stuttgart.de veröffentlichen.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
„das Ziel des Lebens ist das Leben selbst“
Cora van der Kooij

Ein Pflegeheim ist voller Leben. Täglich passiert etwas Besonderes oder Außergewöhnliches. Manchmal ist es etwas Trauriges, manchmal etwas Unangenehmes, oft ist es aber etwas sehr Schönes. Ein paar der schönen Momente, wie Adventsfeiern, Ausflüge oder auch Heimurlaube der Mitarbeiter_innen, haben wir auch in der Zeitung wiedergegeben.

Wir wünschen Ihnen liebe Leserin und Leser, ein gutes, gesundes und lebendiges Jahr 2023, mit vielen positiven Momenten. Wir möchten uns ganz herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Es war uns eine große Freude mit Ihnen allen unterwegs zu sein. In einem lebendigen Haus Adam Müller-Guttenbrunn.

Mit herzlichen Grüßen
Joachim Treiber
(Hausleitung)

Unser Haus Adam Müller-Guttenbrunn

„Das Ziel des Lebens ist das Leben selbst und der Sinn des Lebens ist die Lust zu leben!“ *Cora van der Kooij*.

Im Haus Adam Müller-Guttenbrunn wollen wir gemeinsam das Leben leben und das Leben genießen.

Wichtige Ansatzpunkte sind für uns die Bewegungsförderung und die Erlebensorientierte Pflege und Betreuung (Mäeutik).

In unserem Pflegemodell der Mäeutik versuchen wir, die Pflege und Betreuung an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner zu organisieren und den positiven Kontakt in den Mittelpunkt unserer Bemühungen zu stellen. Wir begreifen die Pflege und Betreuung als eine sehr wichtige soziale Aufgabe und wirken damit einer zu starken Institutionalisierung entgegen.

Leben ist immer auch Bewegung und Bewegung sichert Autonomie und Teilhabe. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir die Möglichkeit der eigenen Bewegungen der Bewohnerinnen und Bewohner so gut und so lange wie möglich fördern bzw. erhalten.

Getreu dem Zitat von Cora van der Kooij geschieht dies mit viel Freude und Spaß am Tun.

Unsere Angebote

- Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze
- Seniorenwohnungen

aktuell können wir unseren offenen Mittagstisch und unser Café für Außenstehende noch nicht öffnen.

Hausführungen

am 27.1.2023, 24.2.2023 und 31.3.2023
jeweils von 15:00-16:00 Uhr

Interessenten für die Hausführung können sich ab sofort telefonisch bei der Beratung und Aufnahme unter 0711/7050555 anmelden.

Die Führungen finden dann unter den jeweils aktuell geltenden Corona-Regeln statt. Bitte informieren Sie sich vorab darüber.

Praxis für Ergotherapie

(aktuell nur für unsere Bewohnerinnen und Bewohner)
jeden Montag und Mittwoch

im Arztzimmer im 1. OG oder
direkt in Ihrem Zimmer
nach ärztlicher Verordnung.

Dagmar Staiger / Ergotherapeutin
Tel. 84 907 - 6127
im Arztzimmer / Ergotherapie
im 1. OG Haus 38

Neuigkeiten aus unserem Haus

Gesundheit

Liebe AMG-ler,

Auch im neuen Jahr liegt uns Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit am Herzen!

Schauen Sie doch gleich mal im AMGym vorbei. Dort gibt es Anregungen für Ernährung, Entspannung und Bewegung und noch viel mehr! Bei welchen persönlichen Gesundheitsthemen dürfen wir Sie unterstützen? Auch an Ihre Teams haben wir gedacht. Halten Sie Ausschau nach den Neujahrsaktionen und erfahren Sie, welche interessanten Möglichkeiten auf Sie und Ihre Kolleg_innen warten....

Einen guten Start ins neue Jahr und bis bald Ihre Sonja Paul

**Ausflug nach Tripsdrill**

Es war ein toller, erlebnisreicher Ausflug der Mitarbeitenden in den Erlebnispark Tripsdrill. Hier einige Eindrücke.



Ausflüge



Begeistert genossen alle die wilde Fahrten mit der „G'sengten Sau“, dem „Tausendfüßler“ und in der „Kaffeetasse“.

Bewohnerausflug zum VFB

Es ist schon zur Tradition geworden, dass einige Mitarbeitende mit Bewohnern zu einem VFB-Spiel fahren. Und sie bringen dem sehr angeschlagenen VFB immer Glück, denn der VFB gewinnt dann!



Neuigkeiten aus unserem Haus



Adventsfeiern im Haus

Da wir bei der Planung nicht einschätzen konnten, wie die Lage mit und um Corona sein wird, haben wir uns auch in 2022 entschieden bereichsbezogene Feiern zu veranstalten.



Zu unserem großen Glück hatte der HI. Nikolaus und sein Knecht Ruprecht an allen drei Terminen Zeit für uns und er konnte die kleinen Geschenke persönlich übergeben.

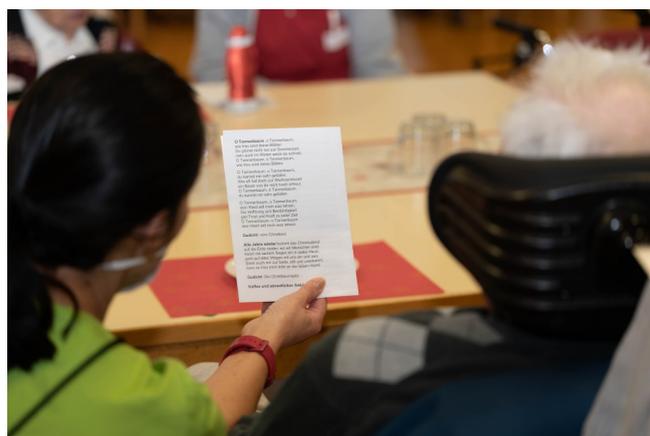


Die Nachmittage begannen jeweils dem Singen von bekannten Weihnachtsliedern, mit Geschichten und Gedichten. So manche Bewohnerin hatte hier ein Tränlein im Auge.

Frau Kull und Herr Meindl erfreuten uns mit wunderschönen Weihnachtsliedern.



Adventsfeiern



Adventsfeiern

Im Verlauf der Feiern wurde dann die Stimmung vergnügter und so manches Tanzbein wurde geschwungen. Es war eine große Freude, dass wieder ausgelassen gefeiert werden konnte!



Herr Ansmann brachte wie immer Schwung ins Haus mit seiner Musik!



Adventsfeiern



Blick in den Caritasverband Stuttgart

Vorstellung Frau Judith Fabian



Gerne stelle ich mich Ihnen als neue Mitarbeiterin vor. Mein Name ist Judith Fabian, ich bin inzwischen schon seit 10 Jahren als Diplom-Sozialpädagogin beim Caritasverband Stuttgart beschäftigt und ich freue mich sehr, nun in der Altenhilfe tätig zu sein. Dabei bin ich gleich für zwei unterschiedliche Bereiche zuständig. Mein Hauptaufgabengebiet betrifft die Gesundheitliche Versorgungsplanung, außerdem werde ich bald auch im Seniorenwohnpark Mönchfeld arbeiten.

Was meine Freizeit betrifft, so gilt meine Liebe der Musik und der Kunst – ich lerne seit ein paar Jahren Klavier spielen, höre vielfältige Musik und gehe sehr gerne in Kunstgalerien. Und wenn ich Zeit finde, greife ich gerne selbst zu Stift oder Pinsel.

Yoga mache ich schon sehr lange regelmäßig, eigentlich seit meine Kinder geboren wurden. Inzwischen haben meine Töchter selbst Kinder, mit ihnen spiele ich leidenschaftlich gerne Brettspiele. Ein weiteres Hobby von mir sind Sprachen lernen.

Geboren wurde ich in Ungarn; so kam es, dass Deutsch die zweite Sprache ist, die ich fließend spreche. Danach folgte Englisch, dessen Erlernen durch meinen mehrjährigen Aufenthalt in London erleichtert wurde. Und aktuell lerne ich Spanisch. Nun freue ich mich darauf, Sie nach und nach einzeln kennenzulernen! Bis bald, Ihre Judith Fabian

Vorstellung Herr Marcel Gerbig



Liebe Bewohner_innen, liebe Mitarbeiter_innen, ich freue mich bei Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Marcel Gerbig und ich bin seit dem 01. November als Personalreferent, ein Teil des Teams Altenhilfe, im Caritasverband für Stuttgart.

Aufgewachsen bin ich im Herzen Deutschlands, in einer kleinen Stadt in Thüringen. Nach verschiedenen Wohnorten bin ich 2011 in Stuttgart gelandet. Seitdem wohne ich mit meiner Familie im Stadtteil Zuffenhausen und bin hier mittlerweile tief verwurzelt. Die letzten 14 Jahre habe ich mich in verschiedenen Branchen um das Thema Personal gekümmert. Besonders die Themen Ausbildung, Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung gehören für mich zu den wichtigsten Themen und liegen mir persönlich sehr am Herzen.

Durch meine Kinder habe ich mich die letzten Jahre ehrenamtlich in mehreren Vereinen engagiert. Diese Erfahrungen, gerade als erster Vorstand einer Eltern-Kind-Initiative, haben meine Sicht auf die Welt verändert, was mich letztlich auch zu meiner Stelle bei der Caritas bewegte. Neben der Arbeit lege ich Wert auf meine freie Zeit mit meiner Familie und für persönliche Hobbys. Am liebsten verbringen wir unsere gemeinsame Zeit in der Natur. Außerdem bin ich gern mit meinem Fahrrad in den Bergen auf Tour, gehe regelmäßig Klettern oder verbringe Zeit mit Freunden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich niemand bin, der gern stillsitzt. Demnach werden Sie mich hoffentlich auch häufig in den jeweiligen Häusern antreffen können. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe bei der Caritas und bin sehr gespannt Sie kennenzulernen. Auf eine schöne gemeinsame Zusammenarbeit.

Ihr Marcel Gerbig

Vorstellung Frau Olga Weingart



Lieber BewohnerInnen und MieterInnen, mit Freude ergreife ich die Chance mich kurz bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Olga Weingart, ich bin 31 Jahre alt und lebe im idyllischen Allmersbach im Tal (Rems-Murr-Kreis). Aufgewachsen bin ich in Heidenheim an der Brenz, dort absolvierte ich zunächst eine

Berufsausbildung als Steuerfachangestellte. Erst einige Jahre später entschied ich mich für ein Studium der Sozialen Arbeit. Seit November 2022 bin ich als Sozialpädagogin beim Caritasverband für Stuttgart e.V. tätig. Sie finden mich in der Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich und ab März 2023 auch im Seniorenwohnpark Mönchfeld. Nun freue ich mich sehr über einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag, darauf meine neuen Tätigkeitsfelder kennenlernen zu dürfen und vor allem auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen. Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihre Olga Weingart

Gruß der Bereichsleitung

„Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.“
Aristoteles

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen,
liebe Angehörige,

wir wünschen Ihnen uns Ihren Familien von Herzen ein glückliches, erfolgreiches und friedliches neues Jahr.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen, Ihre Geduld und die Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf ein neues Jahr und damit verbunden auch neuen Möglichkeiten.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Uta Metzdorf
Bereichsleiterin

Sebastian Menne
Stellv. Bereichsleiter

Musik überwindet alle Grenzen



Das zeigte sich anlässlich des Roter Herbstfestes am 15.10.2022. Coronabedingt besuchten uns endlich nach langer Zeit wieder Folkloretanzgruppen im Speisesaal. Die erste Gruppe kam aus Ledce bei Pilsen. Mit Dudelsack und weiteren Instrumenten spielten sie uns unter anderem eine schwungvolle Polka.



Die dritte Gruppe kam aus Tallin/Estland. Begleitet wurden die Gesänge und Tänze auch mit einer Zither. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert von den bunten Trachten, den schwungvollen Tänzen und der rhythmischen Musik und klatschen begeistert im Takt mit.



Das Folklorenensemble Javor aus Minsk/Belarus zog mit Erntestrauß ein. Die 10 bis 18-jährigen Kinder und Jugendlichen boten gemeinsam mit den Erwachsenen traditionelle Musik und Tänze aus ihrer Heimat. Die Trachten nähnen sie selbst nach traditionellen Mustern.



Seelsorge



„Möge die Tür des kommenden Jahres den Weg zu Frieden, Glück und stillem Zufriedensein öffnen.“

Irischer Segenswunsch

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,

schon wieder ist es soweit, schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu - und ein neues, noch unbeschriebenes Jahr steht vor der Tür. Besser gesagt, wenn Sie das hier lesen hat das neue Jahr schon begonnen. Was in diesem Moment im Dezember noch vor uns liegt, liegt dann schon wieder hinter uns. Die Zeit vergeht oder verfliegt - da ist es manchmal gar nicht so einfach den Überblick zu behalten - was war? Was kommt? Was wünsche ich mir? Was darf ich hoffen? In den letzten Wochen haben Sie und uns sicher viele gute Wünsche erreicht - persönlich, per Post, per Telefon, per E-Mail oder Kurznachricht. Wie wohltuend ist ein gutes Wort, wenn es von Herzen kommt. Als Christen sind wir mit dem Segen und dem Segnen vertraut - er wird uns im Gottesdienst gespendet - und auch wir können uns gegenseitig Segen zusprechen.

Gottesdienste im Haus

„Möge die Tür des kommenden Jahres den Weg zu Frieden, Glück, Freude und stillem Zufriedensein öffnen.“

Ich freue mich auf ein neues, schönes Jahr mit Ihnen und grüße Sie herzlich

Miriam Stillerich



Katholische Gottesdienste

siehe aktuelle Aushänge

Evangelische Gottesdienste

siehe aktuelle Aushänge



Heimaturlaub

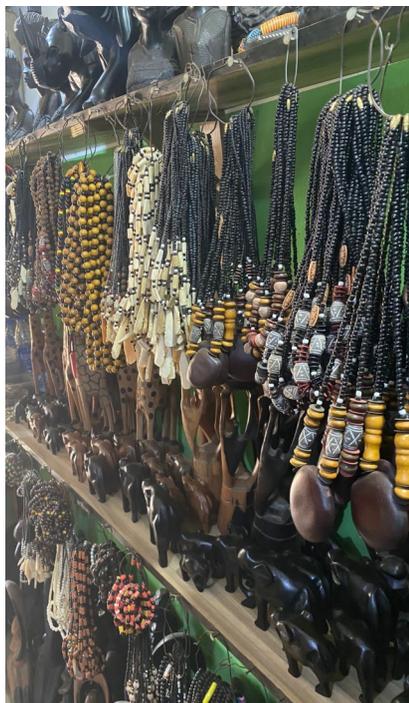
Ich komme aus Nigeria, das ist ein Bundesstaat in Westafrika. Seit dem Jahr 2000 lebe ich in Deutschland. Mein Mann war schon hier. Damals hatten wir zwei Kinder, die ich mit nach Deutschland brachte. Jetzt haben wir vier Kinder; drei davon leben noch bei mir zuhause. Afrika ist ein viel größerer Kontinent als Europa.



Vor allem unterscheidet sich die Politik. Es gibt entweder sehr, sehr arme Menschen oder sehr, sehr reiche Menschen. Die armen Menschen finden keine Ruhe und haben gesellschaftlich einfach keine Chancen.

Als ich nach Deutschland kam wurde mir direkt der Unterschied in der Gleichberechtigung deutlich. Jeder Mensch ist gleich viel wert.

Das Wetter hat mich sehr überrascht. Ich hatte vorher noch keine echten Schnee gesehen und auf einmal stehe ich bis zu den Knien im Schnee. Das war eine sehr lustige und schöne Erfahrung. In Deutschland esse ich am liebsten Kartoffeln mit Gemüse.



Mein Lieblingsgericht aus meiner Heimat ist Gemüsereis mit Fisch. Das erinnert mich sehr an Nigeria. Weihnachten unterscheidet sich auch sehr. Wir in Nigeria feiern es wie eine große Party. Hier in Deutschland ist es besinnlich und auch ein bisschen einsam, aber trotzdem schön. Deutschland gefällt mir gut. Wenn man Hilfe braucht, bekommt man sie und es wird einem geholfen. Es wird einem der Weg aufgezeigt - aber seine Hände muss man schon selbst benutzen. Man hat Chancen und Perspektiven.

Tina Ogbomo

Geboren bin auch ich in Nigeria, ein Land in Afrika. Später wohnte in Tripolis, der Hauptstadt von Libyen. Als ich nach Europa kam, landete ich auf Sizilien in Messina. Nach einem Monat bin ich nach Mailand umgezogen. Dort habe ich als Elektriker gearbeitet. Ein befreundeter Zugfahrer hat mir dann von Deutschland erzählt. Zurück in meine Heimat war keine Option und so kam ich nach Deutschland. Ich hatte eine andere Vorstellung von Europa. Italien sah nicht so aus wie man es aus

Filmen kennt. Eigentlich genauso wie bei uns in Afrika. In Deutschland ist die Infrastruktur schon ein bisschen anders und die Straßen sind besser ausgebaut.



Heimaturlaub

Die Menschen sind hier sehr nett und hilfsbereit. Alle haben mir geholfen hier gut anzukommen. Leider konnte ich meinen Beruf als Elektriker nicht ausüben und so versuchte ich mich kurze Zeit als Metzger. Den Pflegeberuf habe ich durch Zufall für mich entdeckt. Einer meiner Freude ist Pflegefachkraft und nahm mich zu dieser Zeit immer wieder zum Nachtdienst mit. Mein Großvater war Arzt und so hatte ich schon ein gewisses Verbundenheitsgefühl gegenüber dem medizinischen Bereich. Heimweh hatte ich eher weniger. Auch in meiner Heimat war ich immer unterwegs und nicht so eng an meine Familie gebunden. Aber ein Ritual gibt es: Meine Mutter ruft mich immer am Ersten des Monats an und wünscht mir alles Gute für den kommenden Monat. Das deutsche Essen schmeckt mir gut. Ich mag besonders den Kartoffelsalat. Ostern mit der Ostereisuche und Weihnachten mit den vielen Lichtern ist richtig schön für die Kinder. Die deutsche Politik finde ich sehr interessant. Sie unterscheidet sich sehr von der Politik in meiner Heimat. Ich fühle mich hier in Deutschland sicher und gut integriert. Meinen Beruf als Pflegefachkraft mag ich sehr und möchte nicht mehr tauschen.
Chinedu Innocent Ogwari

Ich bin in Bosnien geboren. Als ich ganz klein war, sind wir nach Deutschland gekommen. Mein Vater wurde von der Gewerkschaft nach Deutschland versetzt. Er unterrichtete Jugoslawisch an verschiedenen Schulen. Ich wuchs hier auf, besuchte den Kindergarten, die Grundschule und das Gymnasium bis zur 7. Klasse. Ich fühlte mich immer gut integriert. Dennoch mussten wir wieder zurück nach Bosnien, da wir trotz guter Integration keine Aufenthaltserlaubnis bekamen.



Passfoto im Reisepass meiner Mutter, als ich mit zwei Jahren nach Stuttgart kam

Als junge Erwachsene ging ich nach Serbien um zu studieren. Dort habe ich 2011 geheiratet und mein erstes

Kind bekommen. Seit 2020 bin ich wieder in Deutschland und arbeite hier im Haus. Ich war irgendwie überall aber auch nirgendwo zu Hause. In Deutschland war ich der „Jugo“, in Serbien die „Bosnierin“ und in Bosnien die „Deutsche“. In meiner Brust schlagen quasi drei Herzen: mein bosnisches Ich liebt Cevapcici und ist sehr humorvoll. Mein serbisches Ich tanzt und feiert gerne und mag traditionelles Essen. Mein deutsches Ich kommt nie zu spät, ist sehr diszipliniert und bestellt sich Pizza beim Lieferservice. Maultaschen und Käsespätzle mag ich aber auch gerne.

Ich fühle mich hier sehr wohl, auch wenn die Integration meiner Kinder und die Kommunikation mit den Ämtern sehr schwierig ist und mich viele Nerven gekostet hat. Ich verliere aber dabei nicht den Mut.
Vesna Barasin



Heimaturlaub



Ich bin in Togo, einer Region in Afrika geboren. In der Schule habe ich die deutsche Sprache gelernt.

2014 hatte ich die Möglichkeit zu einem Schüleraustausch nach Deutschland, nach Schwäbisch Hall zu kommen. Zuhause in Togo habe ich dann nach der Schule drei Semester Germanistik studiert. 2017 kam ich als Au Pair nach Kornwestheim. Dort kümmerte ich mich um ein dreijähriges Kind in einer Familie. Eigentlich wollte ich dann in Deutschland weiterstudieren. Nach meinem AU Pair und einem freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in einem Pflegeheim entschied ich mich, eine Ausbildung in der Pflege zu machen und habe es nicht bereut. Die ersten sechs Monate in Deutschland waren extrem schwer für mich. Ich habe meine Familie sehr vermisst. Große Unterschiede zu meiner Heimat gibt es hier. Die Menschen wirken zunächst gegenüber den Mitmenschen nicht so offen. Zuhause in Togo begrüßt man jeden. Die Familien hier sind viel kleiner. Es gibt Mama, Papa und die Kinder. In Togo leben wir oft in der Großfamilie; immer ist jemand da.

Das Gericht „Com“ aus Fisch, Teig, Mais und Tomatensoße erinnert mich an meine Heimat. In Deutschland hat mir sofort der Kartoffelsalat geschmeckt. Käsekuchen wurde mein Lieblingskuchen. Weihnachten ist eine besonders schöne Zeit hier in Deutschland. Es ist alles so schön geschmückt und die Kinder freuen sich. Ich fühle mich hier in Deutschland wohl, aber sicher wird es mich irgendwann wieder nach Togo ziehen.

Cherila Agram



Meine Heimat ist die Schweiz, Bad Säckingen, bekannt durch den Trompeter von Säckingen:

„Behüt' dich Gott, es wär zu schön gewesen...“

Morgens genieße ich im Urlaub in meiner Heimat einen Schümli mit

Bürli. Doch wenn ich dies zu schnell esse, bekomme ich einen Gluggsi.

Manuela Klamt



Ich verbrachte meinen Urlaub mit meiner Familie beim Nationalpark Plitvicer Seen. Der Nationalpark ist ein Waldschutzgebiet in der Landesmitte Kroatiens und ist bekannt für seine 16 Seen die durch Wasserfälle miteinander verbunden sind.

In Deutschland wurde dieser Park berühmt, da dort die Winnetou Filme gedreht wurden.

Labinot Bequaj



Angebote für Bewohnerinnen und Bewohner

In den Wohnzimmern auf den Pflegewohnbereichen finden regelmäßig Gruppenangebote der Sozialen Betreuung statt.

Ein Wochenplan mit den Inhalten der Angebote finden Sie auf der Informationstafel in Ihrem Wohnzimmer.

Montag

10:00-11:30 Uhr
Gruppenangebote in den Wohnzimmern der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen und Zimmerbesuche

13:00 Uhr Bunter Nachmittag
im Bereich Agnes 2 vor dem Aufzug

16:00-17:00 Uhr
Einzelbetreuungen und Zimmerbesuche



17:30 -19:00 Uhr
Grillabend für alle Bewohner_innen einmal im Monat im Garten am Grill (siehe Aushang)

Dienstag

9:00-12:00 Uhr
Kunsttherapie mit Corinna Vohl im Bewohnerzimmer oder im Gartenblick

10:00-11:30 Uhr
Gruppenangebote in den Wohnzimmern der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen und Zimmerbesuche

13:00 Uhr Bunter Nachmittag
im Bereich Agnes 2 vor dem Aufzug

13:00-14:00 Uhr
Speiseplanbesprechung 1x im Quartal im Speisesaal (siehe Aushang)

16:00-17:00 Uhr
Gruppenangebote in den Wohnzimmern der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen und Zimmerbesuche

14:30-16:30 Uhr
Tanzcafé im Speisesaal einmal im Monat (siehe Aushang)



Angebote für Bewohnerinnen und Bewohner

Mittwoch

10:00 Uhr

kath. Gottesdienst in der Kapelle

10:00-11:30 Uhr

Einzelbetreuungen und Zimmerbesuche

13:00 Uhr Bunter Nachmittag

im Bereich Agnes 2 vor dem Aufzug

16:00-17:00 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen
und Zimmerbesuche

16:00 Uhr

ev. Gottesdienst in der Kapelle
alle 14 Tage
(siehe Aushang)**Donnerstag**

10:00-11:30 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen

13:00 Uhr Bunter Nachmittag

im Bereich Agnes 2 vor dem Aufzug

16:00-17:00 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen
und Zimmerbesuche

14:30-15:30 Uhr

Clownsvisiten (Angelina Haug)
einmal im Monat Zimmerbesuche
abwechselnd in den Pflegebereichen
(siehe Aushang)**Freitag**

9:00 Uhr

Einkaufen

Treffpunkt: Haupteingang Haus 38

10:00-11:30 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen
und Zimmerbesuche

16:00-17:00 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen
und Zimmerbesuche

15:00-16:30 Uhr

Besuchshund Lui alle 14 Tage

Samstag

10:00-11:30 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen
und Zimmerbesuche

16:00-17:00 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen
und Zimmerbesuche**Sonntag**

10:00-11:30 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen
und Zimmerbesuche

16:00-17:00 Uhr

Gruppenangebote in den Wohnzimmern
der Pflegebereiche oder Einzelbetreuungen
und Zimmerbesuche

Dienstleistungen im Haus

Medizinische Fußpflege

Frau Wern, Telefon 0152 23999074
Mi / Do Mittwoch und Donnerstag
ab 9:00 Uhr nur nach Terminabsprache

Friseur

Sylvia Klein
Dienstag ab 13:00 Uhr
nur nach Terminabsprache
im Erdgeschoss Haus 38 A

Zahnarzt

Dr. Kleinknecht
im Arztzimmer 1.OG Haus 38
(siehe Aushang)

Ansprechpartner/innen im Haus

Hausleitung 84907-1011

Joachim Treiber

Pflegedienstleitung -3017

Franziska Fröhlich

Bereich Agnes -3110

Labinot Beqaj

Bereich Barbara -3120

Zeljka Malinovic

Bereich Veronika -3140

Sr. Joicy

Bereich Altenhilfe -

Beratung und Aufnahme

Tel. 7050555, Fax 7050349

im Haus der kath. Kirche, 3. OG

Stauffenbergstr. 3

70173 Stuttgart

pflegeberatung-altenhilfe@caritas-
stuttgart.de

Seniorenwohnungen

Melanie Häring

Tel. 7050555, Fax 7050349

m.haering@caritas-stuttgart.de

Wir freuen uns über
Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende helfen Sie
den Menschen im Haus
Adam Müller-Guttenbrunn:
den Bewohnerinnen und
Bewohnern. Durch Ihre
Hilfe können wir neue inno-
vative Projekte und Ange-
bote im Haus durchführen.

Danke für Ihre
Spende!



SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR- Staaten in Euro.
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
Caritasverband für Stuttgart e.V.		
IBAN		
D E 4 4 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1 0 8		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
G E N O D E F 1 M 0 5		
Betrag: Euro, Cent		
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort
		A M G
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
D E 06		
Datum	Unterschrift(en)	

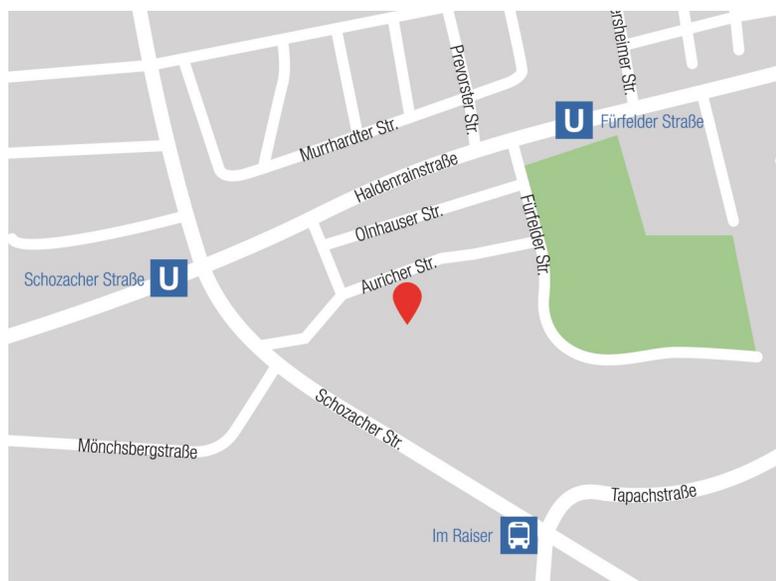
SPENDE

Anfahrt

So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Stuttgart mit der U7 bis zur Haltestelle Schozacher Straße. Von dort aus ca. 300m Fußweg zum Haus Adam Müller-Guttenbrunn.

Aus Richtung Bad Cannstatt mit der Buslinie 52 bis zur Haltestelle Schozacher Straße. Von dort aus ca. 300 m Fußweg zum Haus Adam Müller-Guttenbrunn.



NOT SEHEN UND HANDELN. **caritas**

Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Altenhilfe
 Haus Adam Müller-Guttenbrunn
 Auricher Straße 38
 70437 Stuttgart
 Telefon 0711 84907 - 0
 Telefax 0711 84907 - 1020
haus-amg@caritas-stuttgart.de

www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Joachim Treiber
 Franziska Fröhlich
 Sonja Paul
 Miriam Stillerich
 Brigitte Werner

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V.,
 Haus Adam Müller-Guttenbrunn
 Privat